

Harlan Tarbell

Tarbell Course in Magic

Sie besitzen den Tarbell Course in Magic? Die Louis Tannen-Ausgabe in 8 Bänden? Dann können Sie sich der Faszination des Inhalts der Bücher sicherlich genauso wenig entziehen, wie ich es kann. Je öfters man in diesem Mammutwerk schmökert, umso mehr Neues wird man entdecken. Die Geschichte, wie es zu diesem Werk kam, ist schon sehr interessant. Zwei Verleger, Walter A. Jordan und T. Grant Cooke, wollten Mitte der 1920er Jahre einen Zauberkunst-Fernkurs ins Leben rufen. Sie verpflichteten Walter Baker für die Texte und Harlan Tarbell für die Zeichnungen.

Man war mit Herrn Baker aber nicht zufrieden und nachdem Harry Houdini mangels Zeit abgesagt hatte, übernahm Harlan Tarbell das Schreiben und das Zeichnen der Illustrationen. Für diese Arbeit bot man ihm USD 50.000 an und er lieferte!

Im Jahr 1928 beendete er die Arbeiten an diesem Projekt, er hatte 60 Lektionen verfasst, mit etwa 3100 Zeichnungen. Man verkaufte bis 1931 zehntausend Kurse, beendete aber den Verkauf bedingt durch die große Rezession – die Verkäufe gingen nämlich dramatisch zurück. Im Jahr 1941 kaufte der Zauberkünstler und Händler Louis T. Tannen (14. Februar 1909 - 19. März 1982) die Rechte und gemeinsam mit Tarbell und Ralph W. Read wurde das Projekt in Buchform gebracht.

Die Bände 1-5 schrieb Tarbell und illustrierte sie auch, Ralph W. Read editierte sie. Band Nr. 6 wurde editiert von Bruce Elliott. Band Nr. 7 schrieb und editierte Harry Lorayne, die Illustrationen kamen von Ed Mishell. Band Nr. 8 wurde von Tarbell geschrieben und illustriert, editiert wurde er von Steve Burton und Richard Kaufmann. Kaufmann war auch verantwortlich für das Design. Produziert wurde im Verlag D. Robbins & Co. Inc.



Harlan Tarbell © Digital Sphinx, Jahrgang 1940, Lybrary.Com

in New Jersey. Eine Quelle nennt als Firmensitz New York, schaut man aber in den 8. Band hinein, steht dort NJ für New Jersey. Den anfänglichen Fernkurs kann man mit der Tannen-Ausgabe nicht vergleichen. Insgesamt besteht diese aus 103 Lektionen.

Harlan Tarbell wurde am 23. Februar 1890 als ältestes von drei Kindern geboren. Die Eltern waren Charles und Annie Tarbell. Der Vater war Viehhändler, er verkaufte u. a. auch Pferde an den Zirkus Hagenbeck-Wallace. Harlan sah sich später Zaubervorstellungen von Ed Reno, Eugene Laurant und Dante (Jansen) an. Nun war sein Interesse an der Zauberkunst geweckt. Im Alter von 11 Jahren belegte er einen Zeichenlehrgang und bereits ein Jahr später zeichnete er für die Lokalzeitung.

Im Jahr 1904 verkaufte die Firma A. Rotherberg Tarbells erstes Kunststück mit dem Namen „Satans Farbwechsel“. Das 1909 entwickelte Kunststück „Farbwechselnde Seidentücher“ verkaufte er zur exklusiven Nutzung an Okito. Als Mitarbeiter bei der Zauberzeitschrift „Edwards Monthly“ bot er ab 1909 im Kleinanzeigenteil seine zeichnerischen Fähigkeiten an. Im Jahr 1911 ging er nach Chicago, besuchte dort Kurse an der „Akademie für schöne Künste“. Im 1. Weltkrieg diente Tarbell in der US-Luftwaffe in Frankreich, dort illustrierte er einen militärischen Atlas und fand Zeit, bei Claude



Tarbell Course in Magic
Die Louis Tannen - Ausgabe mit insgesamt 8 Bänden mit über 100 Lektionen, 3400 Seiten und 8200 Illustrationen.

Monet zu studieren. Er kehrte im Jahr 1920 nach Chicago zurück. Im gleichen Jahr heiratete er Martha Beck. Er schrieb sich als Student am Institut für Naprapathie (Heilmethode) ein, im Jahr 1922 verfasste er eine Arbeit mit dem Titel „Naturgegebene chemische Eigenschaften des Menschen“ – er durfte nun einen Dokortitel führen. Seinen Unterhalt bestritt er mit grafischen Arbeiten für unterschiedliche Auftraggeber und er zauberte als Halbprofi. Im Jahr 1926 zog die Familie nach Elmhurst in Illinois. Anfang der 1930er Jahre machte er einen Ausflug in die Welt des Films. Er produzierte und spielte den „Doctor Huer“ in dem Film „Buck Rogers in the 25th Century“. Aus der glücklichen Ehe gingen zwei Kinder und fünf Enkel hervor. Harlan Tarbell starb am 16. Juni 1960 an Herzversagen. Seine Frau war 13 Jahre zuvor verstorben.

Tarbell – Deutsche Schriftenreihe

Ich hatte lange überlegt, ob ich mir nach der 8-bändigen englischsprachigen Tannen-Ausgabe



Tarbell - Die Grundlagen der Zauberkunst
Einige Hefte mit einzelnen Lektionen in deutscher Sprache. Dieses Projekt erscheint seit dem Jahr 2010 als Schriftenreihe und beinhaltet meist drei Hefte pro Halbjahr. Dabei richtet man sich bei der Nummerierung der Lektionen nach dem Original. Als zusätzlicher Bonus werden Hefte mit Persönlichkeiten veröffentlicht.

auch die deutschen Hefte zulegen sollte. Da ich mich für einige spezielle Lektionen aus dem Kurs interessierte, habe ich mir diese Hefte zugelegt. Und ich war positiv überrascht. Es lohnt sich auch für all jene, die die englischen Bücher schon besitzen. Wer der englischen Sprache nicht mächtig ist, dem kann ich die deutschen Hefte nur wärmstens empfehlen. Wir dürfen den „Machern“ um Detlef Hartung ruhig dankbar sein, denn durch dieses Projekt wird das wunderbare Projekt von Harlan Tarbell allen zugänglich gemacht. Und ein besonderes Bonbon sind die Hefte zu den verschiedenen Persönlichkeiten, die es extra gibt.

[Quellen]

Website – www.zauber-lexikon.de
Website – www.harlantarbell.de
Website – www.magic-harri.de

Young Harlan Tarbell, Eugene Gloye, The Linking Ring, 77. Jahrgang, Heft Nr. 11 aus 1997

Dr. Harlan Tarbell, Nachruf, Magisches Magazin, 10. Jahrgang, Oktober 1960